



INHALT

Gute Vorsätze für 2026

Bessere Versorgung
UND mehr Honorar

2

Verabschiedung

Dr. Lothar Bleckmann

3

Akupressur mit Magnetpflastern

5

Gute Nachrichten zum
AllergoOne-Vertrag

6

Aktivrente auch für Ärzte?

6

Aktuelle Mitglieder

7

Unsere Kooperationspartner

7

Impressum

7

Stellenbörse

für Ärztinnen und Ärzte

<https://www.hnonet.de/aerzte/stellen-aerzte>

für MFA

<https://www.hnonet.de/mfa/stellenboerse-mfa>

Gerätebörse

für Ärztinnen und Ärzte

<https://www.hnonet.de/aerzte/geraeteboerse>

Veranstaltungen des HNOnet 2026

Die Termine der Veranstaltungen, Tag der
Praxis und Generalversammlung 2026 werden
in einem gesonderten Mailing zugesendet.

2026

Gute Vorsätze für 2026

Bessere Versorgung UND mehr Honorar

Der Jahreswechsel ist ein guter Zeitpunkt, um Dinge zu überdenken und gegebenenfalls zu verbessern. Das gilt für die Gesundheit ebenso wie für die Praxis.

Hier sind ein paar Vorschläge, wie das Jahr 2026 vielleicht erfolgreicher wird als 2025:

- Führen Sie **eine neue Wahlleistung** ein und bieten Sie diese konsequent an, zum Beispiel einen erweiterten Allergietest, eine Polygraphie oder die unten vorgestellte Magnetakupunktur.
- **Verkürzen Sie die Sprechstunden.**
Durch das Konzentrieren von Leistungen auf feste Zeiten sparen Sie Personalkosten und gewinnen freie Zeiten für sich oder eine zusätzliche **Privatsprechstunde**. Denken Sie an die 80:20-Regel: 80% des Honorars generieren Sie mit 20% Ihrer Arbeit. Jedes Prozent mehr Honorar erfordert einen immer größeren Aufwand.
- **Kooperieren Sie** mit HNO-Ärzt:innen in Ihrer Umgebung und prüfen Sie, ob eine Praxiszusammenlegung sinnvoll ist. Die gemeinsame Nutzung von Räumen, Geräten und Personal ist betriebswirtschaftlich wesentlich sinnvoller und steigert außerdem den Praxiswert beim Verkauf.
- Bestellen Sie **keine Patienten zur Kontrolle** ein. Nur der erste Besuch im Quartal wird halbwegs honoriert. Alle weiteren Besuche verstopfen das Wartezimmer und bringen immer weniger Honorar.
- **Entdecken Sie neue Betätigungsfelder.**
Egal, ob Sie Kurse für Gutachten, Psychosomatik, Osteopathie oder Muschelchirurgie besuchen: Lernen Sie etwas Neues kennen und führen es in der Praxis ein. Das erweitert Ihr Spektrum und bringt zusätzliches Honorar.
- **Überprüfen Sie Ihre Versicherungen.**
„Einmal versichert, immer versichert“ ist keine gute Taktik, da sich sowohl die Preise ändern als auch der benötigte Schutz. Eine jährliche Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung oder Kündigung kann da eine Menge Geld sparen.
- **Checken Sie Ihre Finanzen.**
Egal ob Schulden oder Guthaben. Zinsen und Marktentwicklungen entscheiden über Ihre verfügbaren Finanzen. Schon minimale Unterschiede in der Geldanlage oder den Kreditbedingungen können vier- oder fünfstellige Unterschiede über das Jahr ausmachen. Alleine die Depotkosten der klassischen Banken gegenüber Trade Republic und Co. sollten Sie ins Grübeln kommen lassen.



Sie haben auch noch eine Idee?
Dann schreiben Sie uns: mail@hnonet.de

VON DR. CHRISTOPH BAUMBACH

Verabschiedung Dr. Lothar Bleckmann

Dr. Lothar Bleckmann war 16 Jahre
im Vorstand des HNO.net, zum Schluss
als leitender Vorstandsvorsitzender.



Dr. Lothar Bleckmann hat sich schon früh (2009) nach seiner Niederlassung 2007 als HNO- und Belegarzt im niederrheinischen Kleve dem Vorstand des HNO.net NRW angeschlossen.

Er gehörte mit Dr. Uso Walter, Dr. Sigrun Weiß, Detlev Freise und Dr. Joachim Maiwald zum ersten Vorstand des HNO.net NRW.

Er bildete jahrelang ein kongeniales Tandem mit Uso Walter im Vorstand, mit einem zugehörigen Aufsichtsrat und dann als Vorstandsvorsitzender mit Sebastian Zander seit Juli 2024.

In dieser Zeit wurden zahlreiche erfolgreiche Projekte wie der **Ideengeber für praktikable Therapien im Praxisalltag**, die Herausgabe eines **Wahlkompendiums**, der Einführung eines hochwertigen **zertifizierten HNO-spezifischen Praxis-QM-Systems**, der zeitweise sehr erfolgreichen Etablierung eines lukrativen **Selektivvertrages im Bereich Schwindel** vorangebracht, nicht zuletzt zahlreiche **Webinare**, der **1.digitalen Mitgliederversammlung** und ein **WhatsApp Kanal** vom HNO.net.

2007 ließ er sich nach dem Studium an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Wir haben uns persönlich im Rahmen seines PJ bei Prof. Kurzeja im Evangelischen Krankenhaus Düsseldorf während meiner Facharztausbildung dort kennengelernt) und anschließender Facharztausbildung am Klinikum Krefeld in Kleve nieder und betrieb 17 Jahre die HNO-Belegbettenabteilung des St. Antonius Hospitals und hat dort das gesamte Spektrum der HNO-Heilkunde operiert.

Medizinisch liegt der Schwerpunkt heute bei Lothar Bleckmann nicht mehr auf dem operativen Fachgebiet, er hat sich schon seit Jahren auf dem Gebiet der Osteopathie, der Akupunktur und der Neuraltherapie fortgebildet und betreut seine HNO-Patienten leidenschaftlich mit den neu gewonnenen Fertigkeiten.

Nach 17 Jahren als Belegarzt hat er auch das abrupte Ende seiner operativen Tätigkeit erlebt, wie so viele operative Kollegen mit ihm in NRW und im gesamten Bundesgebiet. Er konnte so von seiner reichen Erfahrung als Operateur und Belegarzt vieles seinen jüngeren Kollegen weitergeben.

Dr. Bleckmann hat in all seinen Jahren im Vorstand des HNOnet höchste Motivation vorgelebt, ist nach wie vor ein überzeugter Kämpfer für die HNO-Netz-Idee, dass nicht ein Einzelner alles alleine wissen kann, sondern dass bestenfalls im Sinne einer Schwarmintelligenz viele einzelne Praxisinhaber ihr spezielles Wissen der Gruppe mitteilen und miterleben lassen.

Er hat besonders im letzten Jahr federführend an den regelmäßig stattfindenden Webinaren gearbeitet, für interessante Themen geworben und nicht zuletzt auch wieder heute tolle Referenten gefunden, die ihre wertvollen Erfahrungen in ihren jeweiligen Spezialdisziplinen den HNOnet Mitgliedern vorgetragen haben und denen im Rahmen eines Webinars ebenfalls Fragen gestellt werden konnten.

Unermüdlich hat Dr. Bleckmann für unsere Sponsoren bei den Fortbildungsveranstaltungen und immer auch jedes Jahr unserer Berufsverbandsfortbildungsveranstaltung in Mannheim geworben. Er hat dort Präsenz ge-

zeigt und den HNOnet Verband als Sprecher vertreten und für Gelder des HNOnet kreative Ideen mit der Industrie entwickelt, um dem Zweck des Zusammenschlusses zu dienen, Erfahrungen und Ideen zur Wirtschaftlichkeit der HNO-Praxis den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Das HNOnet stellt keine Konkurrenzveranstaltung zum HNO-Berufsverband dar, er hat sich immer der Wirtschaftlichkeit der HNO-Praxis gewidmet, er wollte und will sich nicht in politischen Strukturkämpfen (wie Primärarztsystem, Belegbettenabteilung, GOÄ/EBM Reform) verlieren, sondern konkret den HNO-Praxen kleine, aber wirksame wirtschaftliche Modelle an die Hand geben, nicht nur um wirtschaftlich zu überleben, sondern um selbstständig und eigenverantwortlich seine HNO-Praxis zu führen.

Die ganzen 16 Jahre sind von einer sehr idealistischen Idee angetrieben, nämlich seine HNO-Praxis mit Gewinn und Spass an dem HNO-Fach zu führen!



Lieber Lothar,
im Namen des gesamten HNOnet-Aufsichtsrates, der Geschäftsstelle um Frau Bassa und der HNOnet Mitglieder sagen wir Dir:

Herzlichen Dank für deinen immer energiegeladenen Einsatz, deine vielen unermüdlichen Arbeitstage neben einer immer vollen Praxis und Belegbettenabteilung und deine sehr erfolgreiche Arbeit für das HNOnet.

Alles Gute für deine berufliche und natürlich private Zukunft mit deiner Familie wünscht Dir

Dr. Christoph Baumbach
(Mitglied des Aufsichtsrates HNOnet, niedergelassener HNO-Arzt in Düsseldorf-Eller)

Akupressur mit Magnetpflastern



Di4

Die Akupunktur ist ein zentraler Bestandteil der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), deren Ziel es ist, die energetischen Abläufe des Körpers zu verbessern und die Selbstregulationskräfte zu unterstützen. Dabei werden Nadeln an genau definierten Punkten entlang der Meridiane gesetzt. Aus schulmedizinischer Sicht befinden sich die Akupunkturpunkte häufig in Bereichen mit einer erhöhten Nerven-, Gefäß- oder Bindegewebsdichte. Bestimmten Punkten oder Punktekombinationen werden spezifische Effekte zugeordnet. So gilt der Punkt Dickdarm 4 beispielsweise als ein Meisterpunkt gegen Schmerzen.

Auch wenn die Studienlage nicht für alle Diagnosen signifikante Effekte zeigt, lässt sich grundsätzlich sagen, dass sich fast alle funktionellen Beschwerden mithilfe der Akupunktur bessern lassen. Dies betrifft Schmerzen, Verspannungen, Schlafstörungen und innere Unruhe ebenso wie funktionellen Schwindel oder Allergien – um nur einige Beispiele aus dem HNO-Bereich zu nennen.

Während die Akupunktur in Kursen relativ aufwendig erlernt werden muss, lassen sich auch mit einfacheren Manipulationstechniken Effekte erzielen. Besonders bewährt hat sich dabei die Akupressur mit Magnetpflastern, denn hierbei werden die Punkte nicht nur mechanisch durch den Druck der kleinen Neodym-Magneten, sondern auch durch das Magnetfeld gereizt. Die Magnete sollten eine Stärke von 200 bis 3500 Gauß haben.

Magnetpflaster eignen sich zur Selbstanwendung, können aber auch in der Praxis einfach und unkompliziert appliziert werden. In der

Regel werden maximal drei Magnetpflaster auf geeignete Akupunkturpunkte geklebt. Die Leistung kann als Wahlleistung analog zur Akupunktur (GOÄ 269) abgerechnet werden.

Welche Punkte für welche Indikation geeignet sind, werden wir in Kürze in einem Whitepaper im Mitgliederbereich veröffentlichen.

Kontraindiziert ist die Akupressur mit Magnetpflastern bei Personen mit Herzschrittmachern oder anderen implantierten medizinischen Geräten, bei Schwangeren sowie bei Patienten mit Pflaster- oder Nickelallergien.



Fazit: Die Akupressur mit Magnetpflastern in der Praxis ist ein niedrigschwelliger Einstieg in die TCM und hilft bei vielen funktionellen Beschwerden.

Gute Nachrichten zum AllergoOne-Vertrag

Normalerweise gilt für den Gesundheitssektor „No news are good news“.

Umso erfreulicher ist es, wenn es dann doch einmal gute Nachrichten gibt wie jetzt bei der Vergütung für den AllergoOne-Vertrag.

So wurden zum Jahreswechsel Honorare leicht nach oben korrigiert.

Es gilt jetzt:

Versorgungspauschale (Neubeginn): 15,78 Euro

Wirtschaftlichkeitsbonus (Erstverordnung): 26,29 Euro

Adhärenzpauschale pro Quartal: SLIT 21,03 Euro/ SCIT 24,19 Euro

Aktivrente auch für Ärzte?

Seit Jahresbeginn erhalten Rentner, die nach Erreichen des Rentenalters freiwillig weiterarbeiten, mehr Netto vom Brutto. Bis zu 2.000 Euro monatlich können sie als „Aktivrente“ dazuverdienen, ohne Steuern zahlen zu müssen. Gilt das aber auch für Niedergelassene? Die Antwort lautet: „Nein, aber ...“

Zunächst einmal profitieren selbstständige Ärztinnen und Ärzte grundsätzlich nicht von der neuen Aktivrente, da das beschlossene Aktivrentengesetz nur Einkünfte aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung begünstigt. Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit (Praxiseinnahmen, freiberufliche ärztliche Tätigkeit) fallen daher nicht unter die Aktivrente. Berufsverbände (u. a. Bundesärztekammer, Verbände der Selbstständigen) kritisieren dies als „nicht nachvollziehbar“ und teilweise als verfassungsrechtlich problematisch. Eine Öffnung konnten sie im verabschiedeten Gesetz jedoch nicht erreichen.

Es gibt jedoch eine Möglichkeit: Wenn ein niedergelassener Arzt seine Praxis verkauft (an einen Nachfolger, ein MVZ oder eine Klinik) und sich anschließend sozialversicherungspflichtig anstellen lässt, kann er zusätzlich zu seiner Rente ebenfalls bis zu 2.000 Euro monatlich steuerfrei verdienen. Auch Mischmodelle sind möglich: Wer teilweise selbstständig bleibt und zusätzlich eine sozialversicherungspflichtige Teilzeitstelle annimmt, kann für den angestellten Teil die Aktivrente nutzen, für den selbstständigen Teil aber nicht.

Da das Gesetz neu ist und es noch keine gültige Rechtsprechung zu Einzelfällen gibt, empfiehlt sich für die konkrete Gestaltung eine individuelle steuer- und sozialversicherungsrechtliche Beratung.

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER:

Unsere Premiumpartner:



Unsere Standardpartner:



**Bencard
Allergie**
Wir denken weiter.


STALLERGENES  GREER

AKTUELLE MITGLIEDER

Aktuelle Mitgliederanzahl: 303

Sie kennen weitere Kollegen und/oder Kolleginnen,
für die eine Mitgliedschaft interessant sein könnte?
Empfehlen Sie unser Angebot weiter.

Je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen!



Es gibt auch einen Newsletter für
Nicht-Mitglieder zum Kennenlernen,
das Anmeldeformular finden Sie unter
<https://hnonet.de/mitglied-werden>

IMPRESSUM:

HNOnet eG
c/o Frielingsdorf Consult GmbH
Hohenstaufenring 48-54
50674 Köln
Telefon (0221) 13 98 36 - 69
Telefax (0221) 13 98 36 - 65
mail@hnonet.de

www.hnonet.de

Redaktion:
HNOnet eG-Redaktion
Copyright © 2026 HNOnet eG

Grafiken:
HNOnet, Privat, pixabay, iStock

Layout: LÜNENSCHLOSS
Kommunikationsdesign, Aachen

Alle Rechte vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere Urheberrechte an diesem Newsletter. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte – auch in Teilen oder in überarbeiteter Form – ohne Zustimmung der HNOnet eG ist untersagt.